

# Chartertörn vom 13.11.2009 – 22.11.2009

## Seychellen

Teilnehmende Yachten: Katamaran Lavezzi 40 (7 Personen), Harmonie 42 (4 Personen)

Die Seychellen sind eine Ansammlung von 115 Inseln. Die Besiedlung konzentriert sich auf die beiden Inseln Mahé und Praslin, die am nördlichen Ende (Inner Islands) der Seychellen liegen. Die gesamte Inselgruppe der Seychellen erstreckt sich über eine Distanz von ca. 1000 Km. Faszinierend ist nicht nur die grandiose Natur, sondern auch das lässige Lebensgefühl der multikulturellen Bevölkerern der Insel (Heiner F. Gestaltmayr).

### 12.11.2009 Freitag

Abreise mit Emirate Airline

Trotz vorheriger Anmeldung und Genehmigung der automatischen Rettungsweste gab es ein Problem beim Einchecken am Schalter von Emirate Airline. Die Patrone der Rettungsweste sollte im Bordgepäck platziert werden. Da es schon einmal Probleme bei der Leibesvisitation gab, habe ich mich geweigert dieses zu tun und gebeten davon Abstand zu nehmen. Nach einigen Diskussionsrunden wurde so verfahren wie von mir gewünscht.



Der Flug ging von Düsseldorf nach Mahé mit Zwischenaufenthalt und Flugzeugwechsel in Dubai. Die Sicht vom Flughafen war nicht klar aber der neue höchste Turm der Welt war im Dunst zu erkennen. Der Zwischenaufenthalt in Dubai war zu kurz um einen Abstecher in die Metropole zu unternehmen.



In Mahé auf den Seychellen wechseln zu Air Seychellen und Transport mit einem Inselhopper nach Praslin nachdem man durch die Einwanderungsbehörde sein Visum bekommen hat. Bei Air Seychellen sollte die Rettungsweste nicht angemeldet werden, da es dort für den Transport keine Genehmigung gibt. Also Stillschweigen.

Ankunft am 13.11.2009 in Praslin und mit dem Taxi zum Hafen Baie Ste Anne (4°20,785'S und 55°45,918'E). Im Laufe des Tages Ankunft der restlichen Teilnehmer. Der vorbestellte Proviant war schon an Bord. Von einem schriftlich niedergelegten Küchendienst wurde mehrheitlich abgelehnt. (Anmerkung: es lief auch so sehr gut – keine Probleme). Aufbruch am Abend zum gemeinschaftlichen Essen im Ort. Das einheimische Essen war sehr gut und reichlich. (Speise und Getränke zusammen ca. 500 Rupien = 33 Euro).

Die Schiffe wurden ohne Beanstandungen übernommen. Dingi war mit Außenborder vorhanden, ebenfalls die bestellten Flossen und die übrige Tauchutensilien. Leider waren die Flossen nicht in der Größe 47 (Elbkähne) vorhanden. Somit musste ein Teilnehmer auf diese Ausstattung verzichten.

### **14.11.2009 Samstag** (18,54 sm)

Baie Ste Anne(Praslin) über Cousin (4°22,354'S, 55°44,237'E) nach Curieuse (4°17,222'S, 55°44,078'E)

Die Bezahlung des Proviants musste leider warten, da die Basis keine Visa oder Checkkarte annahm und die Banken am Samstag geschlossen hatten.

An der Insel Cousin wurde ein Tauchstopp eingelegt. Die Unterwasserwelt stellt sich als farbenprächtige Fischansammlung dar. Die Korallenriffe sind dagegen in keinem guten Zustand. Da der Anker seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit nach kurzer Zeit aufgab wurde die Basis telefonisch informiert. Nach kurzer Zeit erschienen Mitarbeiter vom Vercharterer Dream Yacht mit ihrem Speedboot. Da das Problem nicht gelöst werden konnte war das Tagesziel ausgewählt, wo die Möglichkeit bestand eine Mooringleine zu benutzen. Tagesetappenende in der Baie La Raie.

### **15.11.2009 Sonntag** (10,3 sm)

Curieuse nach Praslin (Baie Ste Anne) Basisstation

Curieuse(Insel gehört zum Marina National Park) ist berühmt durch seine Riesen-Schildkröten- und Leprastation. Nach einem ausgiebigen Spaziergang durch die Schildkrötenstation, die Magrovenwälder und die Leprastation Entspannung im Wasser vor der Leprastation.



Da beim Ankern am Vortage Probleme auftraten wurde es nötig an diesem Tage schon wieder nach Praslin zu reisen. Die Fahrt ging unter Segel bei heftigen NW-Winden zurück. Durch die Windverhältnisse war das Tragen von Rettungswesten unbedingt nötig.

Als besondere Zugabe hatten unsere Angler ihren ersten Erfolg – ein Gelbflossen-Tunfisch (ca. 8kg). Damit war das Abendessen gesichert.

### **16.11.2009 Montag**

Aufenthalt auf Praslin

An diesem Tage wurde durch die Reparatur an den beiden Booten (Batterieprobleme) das Tagesprogramm umgestellt und einen Ausflug zum Vallée-de-Mai Nationalpark unternommen. Der Nationalpark beherbergt unter anderem die Coco-de-Mer-Palmen und noch viele weitere Palmenarten. An der Aussichtsplattform kann man mit viel Glück einen bunten Vogel sehen, der die Gäste begrüßt. Auf der Rückfahrt Zwischenstation in Baie Ste Anne. Geldwechsel und Speisung am Take-Away Imbiss. Der Tag wurde gegen Mittag durch etliche heftige Schauer begleitet.



**17.11.2009 Dienstag** (11,42 sm).

Praslin über Île Cocos und Île Platte (4°18,791'S, 55°52,050'E) nach La Digue (4°20,840'S, 55°49,719'E)

Morgens Aufbruch zur Insel La Digue. Über einen Tauchstopp im Bereich der Insel Cocos und Platte zur Insel La Digue. Die Strecke von der Insel Cocos nach La Digue konnte mit gerefftem Groß und reduzierter Genua bewältigt werden. Da die Ankerbucht im nördlich-östlichen Teil der Insel bei den vorherrschenden



Winden (NE) nicht vorteilhaft ist haben wir die Hafen von La Digue (La Passe) vorgezogen.

Der Minihafen bieten nicht sehr viele Plätze für Yachten, aber durch die Nebensession war es für beide Schiffe möglich. Vor Anker und langer Landleine ist der Hafen auch für Kielboote möglich.

möglich. Vor Anker und langer Landleine ist der Hafen auch für Kielboote möglich.

**18.11.2009 Mittwoch**



Nach einigen Debatten am Vorabend ein freier Tag auf La Digue (schönste Insel der Seychellen). Ein Teil der Mannschaft ließ sich mit einem Ochsenkarren über die Insel befördern, ein anderer Teil der Mannschaft buchte Fahrräder um die Insel zu erkunden. Über L'Union Estate, wo die Bearbeitung und Verarbeitung der Kokosnuss gezeigt wird, auf die andere Seite der Insel zur Bucht Grand' Anse. Die andere Seite der Insel erreicht man, wenn man mit einem Kraftakt die Bergkette überquert. Dafür wird man mit einer sehr schönen Badesbucht belohnt. Daher sollte man Badesachen nicht vergessen.

## 19.11.2009 Donnerstag



La Digue nach Ste Anne Island (4°36,442'S, 55°30,796'E) (28,5 sm)

Tauchstopp an der Felsengruppe Caiman Rocks. Auf der restlichen Strecke war uns auch das Anglerglück wieder einmal hold. Diesmal einen Kingfisch. Vor Ste Anne (Anse



Manon) wurde geankert und die Gebühr an die Nationalparkpatrouille abgeführt. Es lässt sich dabei auch handeln. Die freundlichen Mitarbeiter des Nationalparks haben auch noch weitere Qualitäten – die Mitarbeiterin die uns aufsuchte, kann kochen und kann Fische fachgerecht ausnehmen. Der Kingfisch war schnell zerlegt und in entsprechende Portionen aufgeteilt. Auf das Angebot zum speziellen Zubereiten des Kingfisches sind wir dann am Folgetag zurückgekommen.

## 20.11.2009 Freitag

Ste Anne über Anse Royale Bay nach Île Ronde (4°37,021'S, 55°30,373'E) (20,21 sm)



Heute liegt ein Törntag zur Anse Royal Bay vor uns. Die Ansteuerung ist etwas kritisch, da die Riffkanten nicht gleichmäßig verlaufen und die Seekarten nur im groben die Lage wiedergeben. Ein sicherer Ankerplatz vor Anse Royal wurde gefunden und

geankert. Der Tag wurde fürs Nachbunkern, Tauchen und relaxen genutzt. Am frühen Nachmittag auf Richtung Ste Anne. Da vor Ste Anne schon ein Boot vor Anker lag wurde entschieden vor Île Ronde zu ankern. Das Nachbarboot lag dort schon den zweiten Tag. Heute wurde der Kingfisch zubereitet. Dazu kam unsere freundliche Nationalparkmitarbeiterin mit heimischen Gewürzen an Bord und bereitete ein vorzügliches Menü. Da uns heute wieder das Anglerglück hold war (3 Bonitos) konnte auch das Nachbarboot vom Menü profitieren.



### **21.11.2009 Samstag**

Île Ronde, rund Île Anne, über Brisaro Rocks nach Victoria(Roche Caiman) (4°38,390'S, 55°28,417'E) (32,36 sm)

Die erste Amtshandlung ist heute das Bunkern von Diesel. Die Tankstelle im Yachthafen von Victoria hat schon bessere Zeiten gesehen. Dafür war das Tanken nicht besonders teuer. Da der Tag sehr schön werden sollte in Bezug auf Sonne und Wind wurde ein Segeltrip in Richtung La Digue eingeschlagen. Mit halbem Wind (WSW 2-3) ging bis zu den Brisaro Rocks recht zügig. Nach einem Tauchstopp dort wieder mit halbem Wind zurück zum Endpunkt unserer Charterweek. Heute wollte kein Fisch anbeißen.

Beim Ansteuern vom Yachthafen Roche Caiman zeigte sich einmal mehr, dass die Seekarten an Bord auf ihren Ausgabestand überprüft werden müssen. In 5 Jahren hat sich doch einiges dort geändert. Durch diesen Umstand war eine direkte Ansteuerung nicht möglich. Am Abend wurden die Schiffe abgenommen – keine Besonderheiten. Nun war das große Resteverzehren angesagt. Von beiden Schiffen wurden die Reste an Nahrungsmitteln und Getränken auf den Tisch platziert und vertilgt.

### **Am 22.11.2009 war allgemeiner Abreisetag.**

*Fazit: Der Segeltörn wurde über SoLong-Yachting gebucht und hervorragend begleitet. Die Schiffe waren ok – bis auf die Batterien, der bestellte Proviant war komplett an Bord vorhanden. Der Service vor Ort war kompetent und besonders engagiert.*

- *Die Seychellen sind auch für einen begleitenden Urlaub besonders zu empfehlen (vor oder nach der Charterweek).*
- *Die Bordkasse sollte gut gefüllt werden – mit ca. 300 Euro ist zu rechnen.*
- *Flossen, Taucherbrille und Schnorchel werden benötigt*
- *Dingi mit Außenborder ist dringend nötig, festmachen an Steganlagen sind seltensten möglich*
- *Was zu beachten ist, wie schon angesprochen, dass die vorhandenen Seekarten aktuell sind.*
- *Nachts sollten die Fenster geschlossen werden, da es häufiger regnen kann.*
- *Besonders lange Personen haben in einem Katamaran bei Kojencharter auch nicht genügend Platz – zeigt die Erfahrung bei diesem Törn. Besser ist Kajütencharter.*

*Persönliche Anmerkung: Die elektronischen Seekarten der Seychellen lagen in einer aktuellen Fassung vor und dienten als gute Navigation.*

*Geräteausstattung: Netbook Asus Eee PC901 mit Mouse, GPS-Mouse, Windows XP Home Edition, Chart Navigator Standard, Elektronische Seekarte IN 1 (Indic Ocean) und NV Dongle.*

*Die Meilenangabe stammt aus der Aufzeichnung des Programmes Chart Navigator Standard, da die Logge im Anfang falsche Werte anzeigte.*